



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5403-110

GISPADID: 2003198

Objektbezeichnung:

Felsen im Rurtal westlich Hammer

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Simmerath

Digitalisierte Fläche (ha):

13,95

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Im Westen von Hammer macht die Rur um den Felssporn Holder Knipp einen weiten Bogen. Im noerdlichen Steilhang treten zahlreiche Natursteinkluppen auf, die bis zur Rur hinabreichen. Das oestlichste Felsvorkommen hierunter ist der Bereich Finkenberg im Norden von Hammer. Suedlich des Finkenberges findet sich zudem ein schoener Strassenaufschluss nahe der Bruecke ueber die Rur.

Die hier anstehende Gesteinsfolge besteht aus feinerklastischen Baender- und Tonschiefern sowie eingelagerten Grauwacken- und Sandsteinbaenken (meist quarzitisch). Die Anzahl der auftretenden groeberklastischen Sedimente ist hier deutlich hoeher und auch maechtiger als westlich der Uhusley (vgl. Felsbereich 5403-106). Die Abfolge gehoert in den hoeheren Teil der Mittleren Rurberg-Schichten (Unterdevon, obere Siegen- Stufe).

Unterhalb der Felspartien haben sich haeufig maechtige Blockschutt-felder gebildet. Sie gehen zum grossen Teil auf periglaziale Frost-schuttverwitterung waehrend der letzten (Weichsel-) Kaltzeit zu-rueck.

Die Felsen zeigen gute Beispiele fuer Schieferung (in tonreichen Sedimenten) und (z.T. engstaendige) Klueftung (in den groeberklas-tischen Gesteinen), Schichtagerung mit Gross- (u.a. nord-vergente Falte) u. Kleinfaltung (letztere meist in Baenderschiefern). Wei-terhin treten Stoerungszonen mit runzelartigen Harnischen und zahl-reiche Quarzadern auf.

Der Hang wird von einem breiten Fusspfad durchzogen. An einer klei-nen Aussichtsplattform befindet sich eine Sitzbank.

Der Strassenaufschluss an der Rurbruecke besteht i.w. aus Baender-schiefern, auf die eine basal kreuzgeschichtete Grauwackenbank folgt.

Letztere fuehrt Pflanzenhaecksel und -Achsen. Die Grauwackenbank ist von Quarzadern durchzogen, die hier erzhaltig sind (Haematit, teilweise jedoch in Brauneisen umgewandelt). Die noerdlich an-schliessenden Felsbereiche laengs der Rur sind deutlich verfaltet.



Der Felsbereich liegt i.w. unter Laubwald. Typische Bodenarten sind Rohboeden, Ranker und Braunerden unterschiedlicher Gruendigkeit (aus Hanglehm).

Schutzziel:

Zahlreiche Natursteinklippen zeigen typische Sedimente der Mittleren Rurberg-Schichten sowie eine interessante Tektonik und Mineralfuehrung, daher geowissenschaftlich (sedimentologisch, mineralogisch, tektonisch, geomorphologisch) schutzwuerdig. Auch als Lehrobjekt fuer tektonischen Felduebungen geeignet.

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Siegenium

Kenndaten:

Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Minerales	/ gx2g
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
 Teildisziplin Landschaftsökologie
 Teildisziplin Palaeontologie
 Teildisziplin Pedologie
 Teildisziplin Tektonik
 Teildisziplin Geochemie
 Teildisziplin Mineralogie
 Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felsbildungen
 klastische Gesteine
 Sedimentäre Strukturen
 Sedimentäre Texturen
 Grossschichtungsgefüge
 Kleinschichtungsgefüge
 Mineralparagenese
 Pyritisierung
 Flexuren
 Faltung
 Sattelstruktur



Spezial-, Kleinfaltung

Kluftminerale

Boudinage

Harnisch

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Felsklippe

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

Periglazialbildungen

Felsen-, Blockmeer

Mineralfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Lithostratigraphie

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

Teildisziplin Mineralogie

Umfeld:

Gewässer

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Maßnahmenbeschreibung:

Beibehaltung des jetzigen Zustands (Erhalt der Felsformationen). Zur Zeit jedoch keine besonderen M. erforderlich. Zur Spaziererrholung geeignet (event. kleine Infotafeln zur Tektonik bzw. Sedimentologie am Wanderweg aufstellen).

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 334 m, max. 478 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5403-110



Objektbezeichnung:

Felsen im Rurtal westlich Hammer

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Simmerath

(Nuts-Code: DEA2D)

Digitalisierte Fläche (ha): 13,95

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5403, Q2, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2522447 / H: 5603472

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1995, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 24.6.2015
